Neue Ansätze bei körperformenden Behandlungen

Im Bereich des Bodycontourings setzt sich die hochintensive elektromagnetische Muskelstimulation (HI-EMMS) immer mehr durch. Diese Technologie basiert auf dem Faradayschen Gesetz der elektromagnetischen Induktion. Ein gepulstes Magnetfeld erzeugt maximale Anspannung der Muskulatur in kurzen Intervallen. Durch die Behandlung werden die Zellen aktiviert und zum Aufbau von Muskelmasse angeregt.

Dr. med. Constanze Götz im Interview

In der Praxisklinik für Plastische Chirurgie von Dr. Constanze Götz wird das neue Verfahren mit dem CRISTAL Fit-Gerät angeboten. Im Interview erklärt Dr. Götz, welche Einsatzbereiche der muskelinduzierte Bodylift bietet, welche Ergebnisse erzielt werden können und wann die Behandlung in ihrer Praxis zum Einsatz kommt.

Sie sind Plastische Chirurgin und haben Ihr Portfolio um den Muskelaufbau mit elektromagnetischer Induktion erweitert. Wie integrieren Sie die Behandlung in Ihrer Praxis?
Muskelaufbau sehen die meisten eher im Fitnessstudio verortet. Das Verfahren ist noch relativ unbekannt, deshalb kommen bisher wenige Patienten mit dem konkreten Wunsch nach einer CRISTAL Fit-Behandlung zu uns. Eingesetzt wird es immer dann, wenn es um eine Optimierung der Silhouette geht. Also wenn Patienten mit der Frage in die Praxis kommen: „Was kann ich an meinem Bauch tun, an meinen Flanken, an meinem Gesäß?". Gleichzeitig ergänzt der Muskelaufbau durch elektromagnetische Stimulation sehr gut mein bestehendes Portfolio. Deshalb biete ich in meiner Praxis den Muskelaufbau häufig in Kombination mit anderen Behandlungen an.

Welche Behandlungen kombinieren Sie mit CRISTAL Fit?
Prinzipiell kommen erst einmal alle körperformenden Behandlungen infrage. Wenn ich Fett reduziere oder einen Hautüberschuss behandle, immer dann kann der Muskelaufbau eine zusätzliche Optimierung der Silhouette erzielen. Nach einer Bauchdeckenstraffung führe ich beispielsweise einen Zyklus von sechs bis acht Sitzungen mit CRISTAL Fit durch. Das verstärkt den Effekt, strafft zusätzlich und sorgt für eine bessere Formung der Rumpfmuskulatur. In der Kombination mit der Kryolipolyse oder einer Liposuktion er-

ziele ich ähnliche Effekte. Erst wird das subkutane Fettgewebe reduziert, CRISTAL Fit stabilisiert dann die darunterliegende Muskulatur.

Gibt es neben kosmetischen auch medizinische Indikationen für CRISTAL Fit?
Ja, zum Beispiel wenn eine Rektusdiastase vorliegt, angeboren oder nach einer Schwangerschaft, kann man sehr gut mit CRISTAL Fit arbeiten. Je nach Befund alleine oder als Unterstützung der operativen Schließung der Bauchdecke. Erst werden die Muskelkanten wieder aneinandergenäht, dann wird die seitliche Muskulatur intensiv trainiert. Dadurch wird die Bauchwand stabilisiert, wodurch die Muskeln wieder zueinanderfinden. Außerdem kann man die elektromagnetische Stimulation auch bei Blasenschwäche einsetzen. Hierfür ist ein spezieller Aufsatz in Planung, der besonders gezielt den Beckenboden stärken soll. Das kann eine Alternative zu einer operativen Stabilisierung der Blase sein.

Was ist bei CRISTAL Fit anders als bei meinem herkömmlichen Work-out?
Es gibt verschiedene Modi, mit denen ich in 30 Minuten mehrere Tausend Kontraktionen der behandelten Muskulatur erzielen kann. So viele Sit-ups schaffe ich normalerweise gar nicht. Das herkömmliche Training kann ich also nach der Behandlung auf einem ganz anderen/neuen Niveau weiterführen. Besonders oft führen wir eine Behandlung des Bauchbereichs durch. Nicht zu unterschätzen ist auch die Behandlung der Gesäßmuskulatur. Der Gluteus maximus macht was für die Streckung, optimiert die Haltung, das merke ich bei

der CRISTAL Fit-Behandlung deutlich schneller als bei dem Training im Fitnessstudio. Insgesamt wird die Muskulatur gestärkt und vortrainiert, ein Trainingsrückstand wird aufgeholt und meine Joggingrunde nehme ich nach der Winterpause deutlich leichter wieder auf. Eine meiner Mitarbeiterinnen ist Personal Trainerin. Wir würden die Technologie in Zukunft sehr gern mehr im Profisportbereich einsetzen. Wir sehen da ein großes Potenzial, das wir bisher noch nicht ausschöpfen konnten.

Wie zufrieden sind Ihre Patienten mit der Behandlung?
Die Patienten sind sehr zufrieden. Die Behandlungszyklen schlagen gut an, sie sehen einen Unterschied und merken ihn auch, selbst bei Übergewicht. Diese Patienten kommen gerne wieder, lassen die Ergebnisse nach vier bis sechs Wochen auffrischen oder intensivieren.

Für welche Patienten eignet sich das Verfahren? Ist es eher eine unterstützende Behandlung, eine optimierende Begleitung zum normalen Training oder eine Initialzündung für ein aktiveres Leben?
Es kann all das sein. Welcher Patient wie von der Behandlung profitiert, hängt ganz stark von der individuellen Ausgangslage ab. Ich kann einem Sportler die Rückkehr zum Training erleichtern, einem übergewichtigen Patienten nach einer Bauchdeckenstraffung ein besseres Ergebnis liefern, das ist sehr individuell.

Was kann es, was kann es nicht? Kann ich einen Waschbrettbauch nach der zweiten Sitzung erwarten?
Nein, Wunder kann man nicht erwarten. Was ich wie schnell sehe, hängt auch von der Ausgangslage und dem Anteil des subkutanen Fettgewebes ab. Bisher konnten wir eine große Bandbreite an Ergebnissen erzielen, das geht von einer dezenten Formung der Rumpfmuskulatur bis hin zu einer Optimierung der Silhouette. Ganz klar ist in jedem Fall, CRISTAL Fit ersetzt langfristig keine vernünftige Ernährung oder regelmäßige Bewegung.

Wo sehen Sie die Zukunft des Body Contourings? Verabschieden wir uns langfristig von operativen Verfahren?
Auch hier kommt es wie so oft auf den Ausgangszustand des Patienten an. Einige können nicht ohne OP, einige brauchen sie jetzt nicht mehr. Wenn man alles im Spektrum drin hat, kann man als Behandler sinnvoll entscheiden, was am effizientesten für den Patienten ist. Das ermöglicht ganzheitliche Behandlungskonzepte und zufriedene Patienten, mit oder ohne OP.

Dr. med. Constanze Götz
Fachärztin für Plastische Chirurgie
Praxis für Plastische Chirurgie
Holländische Straße 121
34246 Vellmar
Tel.: +49 561 9374927
www.dr-goetz.de